

X/1964

# Bericht

des

## Konsum- und Sparverein

# „Vorwärts“

für Breslau und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

für das 5. Geschäftsjahr

vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913.



**E<sup>m</sup>**

X 1964

# Mitglieder!

## Benützt die Sparkasse des Konsum-Vereins.

Einlagen werden mit 4% verzinst.

Hausanteile mit  $4\frac{1}{4}$  %

---

## Die Eigenproduktion

ist die Krone des konsumgenossenschaftlichen  
Zusammenschlusses.

Wir empfehlen deshalb

**Zigarren** aus eigenen Fabriken der  
Großeinkaufs-Gesellschaft.

Ferner:

**Seifen**, Haushalt-, sowie Toiletteseifen  
aus der eigenen Seifenfabrik der  
Großeinkaufs-Gesellschaft in Gröba bei Riesa.

---

Mitglieder! Bevorzugt beim  
Einkauf die G. E. G.-Artikel.

---

Der organisierte Konsument regelt die Produktion.

# Einladung

zu der am

**Donnerstag, den 2. Oktober 1913, abends 8 Uhr,**  
im **Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17**  
stattfindenden

## Ordentlichen General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 4. Quartal unseres 5. Geschäftsjahres.
2. Bericht des Vorstandes über das 5. Geschäftsjahr.
3. Vortrag über: „Die Geschäfts- und Verwaltungsreform in unserem Verein.“

Zutritt haben nur die Mitglieder gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Mitglieder, deren Buch im Kontor hinterlegt ist, haben sich durch Legitimationskarte auszuweisen.



# Rohlen

erhalten unsere Mitglieder

in plombierten

==== Säcken ====

unter Garantie vollen Gewichts.



Das Rohlenlager befindet sich

Sauenzienstr. 131.

# Werbt neue Mitglieder!

Mitglied des Vereins kann jeder Einwohner von Breslau und seiner weiteren Umgebung werden. Auch Frauen können dem Verein selbständig beitreten.

Das Beitrittsgeld, welches dem Reservefonds zugeschrieben wird, beträgt 50 Pf.

Der Geschäftsanteil, welcher einen Teil des Betriebskapitals für den Verein bildet und den jedes Mitglied in Raten einzahlen kann, beträgt 30 Mark und bleibt Eigentum des Mitglieds.

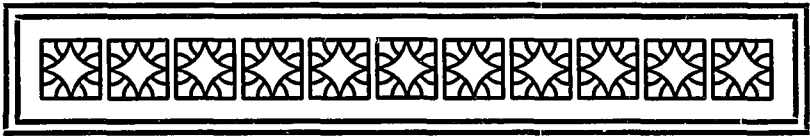
Ausgeschiedene Mitglieder erhalten ihren eingezahlten Anteil nach Schluß des Geschäftsjahres zurück, nachdem die Generalversammlung die Bilanz genehmigt hat.



# Mitglieder

kauft nur in

Eurem eigenen Geschäft!



## Bericht des Vorstandes.

Unser am 30. Juni 1913 vollendetes Geschäftsjahr stand im Zeichen des wirtschaftlichen Niederganges. — Unter der Ungunst der Verhältnisse haben viele von unseren Mitgliedern schwer zu leiden. Denn im Herbst und Winter 1912 bot der Bauberuf wenig oder keine Verdienstmöglichkeiten und die auf eine Belebung des Gewerbes im Frühjahr 1913 gesetzten Hoffnungen blieben unerfüllt. — So mancher Familienvater mußte schweren Herzens Weib und Kind verlassen, um Lohn und Brot auswärtig zu suchen. Das Handelsleben in unserer Hauptstadt wie auch in der Provinz hat viele und schwere Schläge erlitten.

Auch unserem Verein hat das verflossene Jahr keine guten Fortschritte in der Entwicklung gebracht. Die Ursachen dafür sind jedoch nicht allein in den mihlichen Zeiten zu suchen. Auch die in der Masse der hiesigen Arbeiterbevölkerung noch wurzelnde große Gleichgiltigkeit hat ein gerüttelt Maß Schuld daran, daß es mit unserem Verein nicht besser vorwärtsgeht. Wir stehen wohl in der deutschen Genossenschaftsbewegung einzig da mit der tiefbedauerlichen Tatsache, daß 52 Prozent von unseren Mitgliedern keine Waren aus dem Verein entnommen haben. Hier muß unbedingt ein Wandel zum Besseren eintreten. Unsere Einrichtungen sind bemessen auf die Bewältigung eines dreifachen Umsatzes.

Das Warengeschäft lag im verflossenen Jahre besonders schwierig. Das Hizejahr 1911 hatte einen so starken Eindruck hinterlassen und die Folgen desselben waren in noch so guter Erinnerung, daß bei dem geringsten Anlaß die größten Befürchtungen über die voraussichtlichen Ernteerträge gehegt wurden. Infolgedessen war die Marktlage von einer großen Unsicherheit beherrscht.

Die Versorgung unserer Mitglieder mit gutem Brot bereitete uns die größten Schwierigkeiten. In der Erwägung, daß dieser Mißstand lediglich durch die Errichtung einer eigenen Bäckerei beseitigt werden kann, wurde auf Antrag der Gesamtverwaltung in der Generalversammlung am 27. Juni 1913 der Ankauf eines Grundstücks behufs Errichtung einer Bäckerei beschlossen. Das Grundstück ist gekauft. Um die Durchführung dieses Projektes zu beschleunigen, macht sich die Aufbringung der erforderlichen Mittel notwendig. Daher laden wir unsere Mitglieder zur regen Zeichnung von Grundstücksanteilen ein, die bis auf weiteres mit  $4\frac{1}{4}$  Prozent verzinst werden und in Beträgen von 10 Mark an erhältlich sind.

Der Warenumsatz erreichte die Höhe von 806 247,62 Mark, das sind gegen das Vorjahr nur 80 579,92 Mark mehr oder eine Steigerung von 11 Prozent.

Dieses Ergebnis steht in gar keinem Verhältnis zu dem Aufwand an Werbearbeit, der sich eine ganze Anzahl von Mitgliedern opferwillig unterzogen haben. Allen denen, die uns getreulich geholfen haben, wird, daß sie damit der Arbeiterfrage dienen, sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen. Aber auch unserer Arbeiterpresse der „Volkswacht“ gebührt Dank. Sie hat ein redlich Teil zu genossenschaftlicher Aufklärungsarbeit beigetragen.

Neu eröffnet wurden im Laufe des Geschäftsjahres:  
 die 13. Warenabgabestelle in Dels  
 „ 14. „ in Trebnitz  
 „ 15. „ in Hartlieb.

Die Entwicklung in Hartlieb ist zufriedenstellend. Ueber Dels und Trebnitz können wir Günstiges leider nicht berichten. Wenngleich die dortigen Erwerbsverhältnisse keineswegs als gut bezeichnet werden können, bei einigermaßen gutem Willen hätten die Delsler und Trebnitzer Genossenschaftler einen besseren Umsatz erzielen können.

Der Warenumsatz in den Abgabestellen stellt sich folgendermaßen:

Kreuzburgerstraße . . . . .	52 971,45	Mark
Leuthenstraße . . . . .	117 629,35	„
Bärenstraße . . . . .	66 976,57	„
Kl. Scheitnigerstraße . . . . .	50 522,77	„
Merkelstraße . . . . .	36 130,20	„
Deusch-Lissa . . . . .	73 506,88	„
Vorwerkstraße . . . . .	52 937,95	„
Gräbschenerstraße . . . . .	76 793,46	„
Wildenbruchstraße . . . . .	41 655,27	„
Ströbel . . . . .	42 655,93	„
Berlinerstraße . . . . .	47 347,90	„
Ottostraße . . . . .	46 562,90	„
Dels . . . . .	22 988,03	„
Trebnitz . . . . .	12 826,71	„
Hartlieb . . . . .	13 753,71	„
Rohlenlager . . . . .	31 869,71	„
Zentrallager . . . . .	19 118,63	„
	<hr/>	
	806 247,62	Mark

### Mitgliederbewegung.

Der Mitgliederbestand betrug am 1. Juli 1912 . . . . . 6304 Personen  
 beigetreten sind im Laufe des Jahres . . . . . 1898 „

---

Zusammen 8202 Personen

Davon scheiden aus am 30. Juni 1913:

infolge Aufkündigung . . . . .	495	
„ Uebertragung . . . . .	8	
„ Tod . . . . .	26	529 „

Demnach treten wir unser neues Geschäftsjahr mit einem Mitgliederbestand von 7673 Personen

Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 1. Juli 1912	189 120,—	Mf.
„ „ verminderte sich um $529 \times 30 =$	15 870,—	„
	<hr/> Bestand	173 250,—
„ „ vermehrte sich i. J. 1912/13 um $1898 \times 30 =$	56 940,—	„
„ „ der Mitglieder beträgt am 30. Juni 1913	230 190,—	Mf.

### Geschäftsguthaben der Mitglieder am 30. Juni 1913.

Bestand am 30. Juni 1912 . . . . .	115 410,45	Mf.
Einzahlung vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 . . . . .	4 473,05	„
	<hr/> Summa	119 883,50
Rückzahlung vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 . . . . .	12 750,97	„
Bestand am 30. Juni 1913 . . . . .	107 132,53	Mf.
<hr/>		
Für 1912/13 zurückzahlen	15 870	Mf.



Zur Gewinnung neuer Mitglieder und um die Masse der nicht-tausenden Mitglieder zu guten Käufern und als treue Genossenschaftler zu gewinnen, ist in der Propaganda das Menschenmögliche geleistet worden. Daß diese Arbeit lediglich unserem Verein zu statten gekommen ist, möchten wir bezweifeln. Mehr als an anderen Orten grassiert in Breslau die Dividendsucht, wie sie vom Breslauer Konsumverein gezogen worden ist.

Zur besseren Durchführung einer planmäßigen Propaganda zwecks Vertiefung und Ausbreitung wahrer Genossenschaftsideen, die zwischen den Interessengengensätzen der Konsumenten und Produzenten einen Ausgleich anstreben, wurde am 1. November 1912 unser vorher unbesoldetes Vorstandsmittglied, Genosse Winzer, mit der Funktion eines Genossenschaftssekretärs angestellt. Neben der Sekretariatsstätigkeit, die sich auch auf die Gebiete des Versicherungswesens erstreckt, wurde seit dem 1. November 1912 nachstehend verzeichnete Agitationsarbeit geleistet:

17 Funktionärstungen,

27 Bezirks-Mitgliederversammlungen,

29 Agitations-Versammlungen, wovon 13 mit einer Warenausstellung verbunden waren. Vorträge über das Genossenschaftswesen sind in 23 Gewerkschaftsversammlungen abgehalten worden. Auch wurde eine Statistik über die Zugehörigkeit zum „Vorwärts“ in der Arbeiterbevölkerung aufgenommen. Von 12 365 berichtenden Personen waren nur 3053 Mitglied unserer Genossenschaft.

### Feuerversicherung.

Um unseren Mitgliedern eine billige und bequeme Gelegenheit zur Versicherung gegen Feuerschäden zu bieten, vermittelt unser Sekretariat die Versicherung durch die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine. Auch Einbruch- und Diebstahlversicherungen werden entgegengenommen. Zur Einleitung eines Versicherungsabchlusses genügt eine kurze Mitteilung mit Adressenangabe in der zuständigen Warenabgabestelle.

### Die „Volkspfürsorge“

gewerkschaftlich-genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft hat nunmehr ihren Betrieb eröffnet. Das Bureau der Rechnungsstelle Breslau ist vorläufig in unserem Kontor mit untergebracht. Wir ersuchen unsere Mitglieder dringend, sich und ihre Familienangehörigen ausschließlich bei der „Volkspfürsorge“ zu versichern.

So wird ein Gebiet nach dem anderen von der Genossenschaftsbewegung erfaßt. Das sind aber keine Entgleisungen, sondern der folgerichtige Weg eines gesunden Fortschritts der ursprünglichen Ideen Schulze-Delitzsch.

Werte Mitglieder! Wenn uns das verflossene Geschäftsjahr den erhofften Fortschritt auch nicht gebracht hat, so wollen wir auch nicht an der Zukunft verzagen. Nur die Beharrlichkeit führt zum Ziel, daher sei jeder ein wirksamer Agitator, damit im neuen Geschäftsjahr viele unserer Nichtkäufer zu guten Käufern erzogen werden. Denn einzig und allein die Solidarität der Konsumenten, die Wahrung der genossenschaftlichen Treue verbürgt den Erfolg.

Der Vorstand.

# Erübrigungs- u

Debet

am 30. 9

An Geschäfts-Unkosten-Konto	21 224	68
„ Löhne=	34 062	02
„ Miete=	12 114	41
„ Gehalts=	34 000	55
„ Geschirrunterhaltungskonto	4 186	51
„ Hausanteil=	370	40
„ Steuern=	1 517	93
„ Arbeiter-Versicherungs=	6 378	06
„ Versicherungs=	34	52
„ Bilanz	3 111	52
	<b>117 000</b>	<b>60</b>

# Schluss

vom 30. 9

Aktiva

An Kassa=	433	81
„ Inventar=	22 059	69
„ G. E. G.-Anteil=	3 487	75
„ Bankeinlagen=	26 751	58
„ Städtische Bank=	1 128	87
„ Debitoren=	12 591	36
„ Pferd- und Wagen=	4 687	52
„ Licht- und Frachtauktions-Konto	1 186	—
„ Einrichtung=	11 222	09
„ Volksfürsorge=	1 250	—
„ Grundstücks=	579	50
„ Debitoren II=	645	—
„ Verlagsgesellschafts-Anteil=	1 500	—
„ Miete= (vorausbezahlte)	1 264	72
„ Waren= (Warenbestand)	117 756	31
	<b>206 544</b>	<b>20</b>

# Konsum- und Sparverein „Vorw

eingetragene Genossenschaft

Breslau, den 22. September 1913.

Der V

E. Kurth.

R. Roe

Vorstehende Bilanz wurde von uns geprüft und mit den o

Breslau, den 23. September 1913.

Die Revisionskommissi

Paul Senf.

# und Verlust-Konto

Juni 1913.

Kredit

Per Diskont-Konto . . . . .	2993	43
„ Waren- „ . . . . .	112234	52
„ Zinsen- „ . . . . .	1772	65
		117000   60

# = Bilanz

Juni 1913.

Passiva

Per Mitgliederguthaben-Konto . . . . .	91262	53
„ Mitgliederguthaben-Auszahl. 1912/13-Konto . . . . .	15870	—
„ Hausanteil-Konto . . . . .	9260	—
„ Spareinlagen- „ . . . . .	67360	48
„ Kautions- „ . . . . .	2660	—
„ Referbefonds- „ . . . . .	7225	42
„ Spezial-Referbefonds- „ . . . . .	1845	85
„ Hausanteil-Zinsen- „ . . . . .	370	40
„ Spareinlagen-Durchgangs- „ . . . . .	4704	46
„ Rückvergütungs 1911/12- „ . . . . .	2772	54
„ Konto-Korrent- „ . . . . .	101	—
„ Erübrigungs- und Verlust- „ . . . . .	3111	52
		206544   20

## orts“ für Breslau und Umgegend

mit beschränkter Haftpflicht.

orstand.

ernig. W. Winzer.

rdnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

ion des Aufsichtsrates.

Carl Theunert.

## Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr muß ein zwar langsame aber stetiges Fortschreiten unseres Vereines feststellen und mit Befriedigung können wir auf die Mitgliederzahl sowie auf den großen Wirkungsbereich unserer Tätigkeit Bezug nehmen. Beide Neueinrichtungen, sowohl die „Volksfürsorge“ wie die eingeführte Feuerversicherung, sind brauchbare Mittel zur erfolgreichen Heranziehung der uns noch Fernstehenden und bringen allen Beteiligten besondere Vorteile. Trotzdem der Durchschnittsumsatz der tausenden Mitglieder gestiegen ist, hätte die Steigerung des Gesamtumsatzes größer sein können, und wird es unser Bestreben in diesem Jahre sein müssen, hier erfolgreich einzugreifen und die Saumseligen und Launen zu überzeugten Genossenschaftlern, die ihren ganzen Bedarf in den Verteilungsstellen der Genossenschaft decken, zu erziehen.

Die Eröffnung der Warenabgabestellen in Dels, Třebniž und Hartlieb haben dem Aufsichtsrate eine weitere Vergrößerung seiner Kontrolltätigkeit gebracht und bewirkt, daß einigen von uns zwei Läger zur Beaufsichtigung unterstellt sind. Die bereits beschlossene Einführung des Genossenschaftsrates wird dem Aufsichtsrat in nächster Zeit bei dieser Tätigkeit eine wirksame Unterstützung bringen, doch muß betont werden, daß die Beaufsichtigung der Warenabgabestellen und des Zentrallagers, sowie die Kassen- und Bücherverwaltung in ausreichendem Maße und sorgsamster Weise vorgenommen wurde.

Die Anstellung des dritten besoldeten Vorstandszmitgliedes Herrn Winzer hat uns die Möglichkeit gegeben, trotz einsehender Krise unsere Organisation auszubauen und die an unserem Orte bringend nötige Vertiefung genossenschaftlicher Grundsätze und Ueberzeugung vorzubereiten.

Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Gen. Tockus, zum stellvertretenden Vorsitzenden Gen. Weese, zu Schriftführern die Gen. Theunert und Pluntke gewählt. Die Zusammenziehung des Aufsichtsrates blieb unverändert.

Von den in der Berichtszeit gegen den Vorstand eingebrachten zwei Beschwerden wurde die eine als begründet erachtet und im Sinne der Beschwerdeführer erledigt. Eine weitere Beschwerde gegen eine Abstimmung in der Generalversammlung wurde vom Beschwerdeführer nach Aufklärung des Sachverhaltes für erledigt erklärt.

In einer großen Anzahl Sitzungen haben die nachstehenden Arbeitskommissionen die ihnen überwiesenen Arbeiten erledigt. Es bestanden im Berichtsjahre:

1. die Anstellungs-Kommission (Gen. Clement, Grunow, Theunert),
2. die Einrichtungs-Kommission (Gen. Pluntke, Schneidewind, Striebel),
3. die Propaganda-Kommission (Gen. Jakubowicz, Schneidewind, Weese, Winzer),
4. die Revisions-Kommission (Gen. Clement, Senk, Theunert),
5. die Verfassungs-Kommission (Gen. Theunert, Tockus und Vorst.-Mitgl. Gen. Koernig),
6. die Aufsichts-Kommission f. d. „Volksfürsorge“ (Gen. Grunow, Tockus und Vorst.-Mitgl. Gen. Winzer).

Ferner haben sich 21 gemeinsame Sitzungen der Gesamtverwaltung von meistens mehrstündiger Dauer nötig gemacht, in welchen alle Arbeiten in ordnungsgemäßer Weise zur Erledigung gebracht wurden, und in denen die einzelnen Kommissionen über ihre Tätigkeit eingehend berichtet haben.

Im neu begonnenen Geschäftsjahre haben wir durch den Ankauf unseres Grundstückes in Rosenthal den Grund gelegt zur genossenschaftlichen Betätigung auf einem in Breslau neuen Gebiete, der Eigenproduktion. Die Verwirklichung dieses nahen Zieles muß uns allen ein Ansporn sein, trotz Krise und Anfeindungen, mit erhöhten Kräften und unermüdet für die Ausbreitung unserer Ideen, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Stärkung unserer Einrichtungen (Spareinrichtung, Hausanteilsfonds, Volksfürsorge, Feuerversicherung) zu wirken und damit unserem „Vorwärts“ eine gute sichere Entwicklung ermöglichen.

### Der Aufsichtsrat.

J. A.: M. Socus, Freiburgerstraße 24.

Dem Aufsichtsrat gehören an: M. Socus, Vors.; Berthold Weese, Vorwerkstraße 78, stellvertr. Vors.; Carl Theunert, Zietenstr. 26, Schriftführer; N. Plunke, Ofenerstraße 66/68, stellb. Schriftführer; Max Clement, Westendstraße 42; Wilh. Grunow, Bauschulstraße 19, IV; F. Schneidewind, Margaretenstraße 17, I; Max Klippel, Lehmgrubenstraße 63; Paul Senk, Bohrauerstraße 97/99; W. Aderhold, Tauenzienstraße 164; M. Jakubowicz, Gallestraße 7; M. Strichel, Leuthenstraße 54.

### Warenverteilungsstellen.

Kreuzburgerstraße 15.  
Leuthenstraße 33.  
Bärenstraße 28.  
Kleine Scheitnigerstraße 16.  
Merckelstraße 5.  
Deutsch-Lissa, Dyhernfurtherstr. 1a.  
Vorwerkstr. 61, am 1. August 1913  
nach Tauenzienstr. 149 verlegt.  
Gräbischenerstraße 48.  
Wildenbruchstraße 19.  
Sträbel (im Gerichtskretscham).  
Berlinerstraße 46.

Ottostraße 3.  
Dels, Marienstraße 14,  
Trebniß, Breitestraße 2.  
Hartlieb Nr. 13.

Rohlenlager:

Tauenzienstraße 131.

Zentrallager und Kontor:

Subenstraße 74.  
Telephon 4668.

## Zur Beachtung für die Mitglieder.

Das Kontor befindet sich

**Subenstraße 74, I.**

Telephon 4668.

Die Warenverteilungsstellen sind Werktags geöffnet von vormittags  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bis abends 8 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr.

Sämtliche Waren werden nur an die Mitglieder des Vereins und gegen Barzahlung abgegeben. Das Vorgen ist dem Lagerhalter untersagt. Das Mitnehmen von Vereinswaren für Nichtmitglieder liegt weder im Interesse des Vereins, noch ist es gesetzlich zulässig.

Beschwerden jeder Art sind sofort nach dem Kontor zu melden. Berechtigten Beschwerden kann nur abgeholfen werden, wenn dieselben so schnell wie möglich zur Kenntnis des Vorstandes gelangen.

Die Mitglieder bitten wir, das

**„Konsumgenossenschaftliche Volksblatt“**

regelmäßig in den Verkaufsstellen zu verlangen.

**Der Vorstand.**

Die Auszahlung der Rückvergütung und der Mitglieder-Guthaben für 1912/13 erfolgt wieder wie voriges Jahr, für die Stadt Breslau im Restaurant „Zum goldenen Schwan“, Kupferschmiedestraße 22, an folgenden Tagen:

Montag,	17. November,	für die Nummern	1—1000
Dienstag,	18. „ „ „ „		1001—2000
Donnerstag,	20. „ „ „ „		2001—3000
Freitag,	21. „ „ „ „		3001—4000
Sonnabend,	22. „ „ „ „		4001—5000
Montag,	24. „ „ „ „		5001—6000
Dienstag,	25. „ „ „ „		6001—7500
Mittwoch,	26. „ „ „ „		7500 bis Schluß.

Donnerstag, 27. November, in **Deutsch-Bissa**, „Gelber Löwe“, Inh. Folgner.  
Freitag, 28. „ „ **Ströbel**, Gasthof Gerichtskreisam.  
Sonnabend, 29. „ „ **Dels**, Warenverteilungsstelle, Marienstr. 14.  
Montag, 1. Dezember, in **Trebnitz**, „Hotel gelber Löwe“!  
Dienstag, 2. Dezember, in **Hartlieb** im Lokal von Weikner.

Die Auszahlung erfolgt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Die vom Lagerhalter erhaltene Quittung ist vorher mit Datum und Namen des Empfängers auszufüllen und bei Empfangnahme des Geldes abzugeben.

Ausgeschiedene Mitglieder haben Buch und Legitimationskarte zurückzugeben.

Kinder sind mit der Abholung des Geldes nicht zu beauftragen und ist dieses bei Empfangnahme nachzuzählen.

Mitglieder, die ihre Rückgewähr auf ihren Geschäftsanteil oder Grundstücksanteil gutschreiben lassen wollen, brauchen an den Auszahlungstagen nicht erscheinen, sondern können ihr Mitgliedsbuch mit der unterschriebenen Rückgewährquittung dem Lagerhalter zur weiteren Erledigung übergeben.

**Rohlen-, Brifetts-  
und Holz-Lager  
Sauenzienstraße 131.**

# Waren-Verzeichnis.

Amyratafelöl  
 Apfelfringe  
 Apfelsinen  
 Aprikosen

Bachpulver

Bäckwaren:

Brote  
 Diverse Topf- und Blechkuchen  
 Pfannkuchen  
 Semmel

„ gemahlene

Bananen  
 „ -Mehl

Besenstiele  
 Bettfedern

Biere:

Bockbier  
 Culmbacher  
 Hopfbräu  
 Lagerbiere div.  
 Malz-Gesundheitsbier  
 Pilsener  
 Reform  
 Volksbräu

Bindfaden  
 Birnen

Biskuit:

Chokoladentannenbaum  
 Consumtannenbaum  
 Eiswaffeln  
 Mozartstäbe  
 Volkstannenbaum

Bohnen:

lange  
 runde

Borax  
 Bouillontwürfel

Brennmaterial:

Holz in Bündeln  
 Briketts (Ziegel)  
 Rohle Ruß I.

„ II.  
 „ Würfel I.

„ II.  
 Kohlenanzünder  
 Buchweizengries  
 „ -Grüze

Bürstenwaren:

Ashbürsten  
 Auftragsbürsten  
 Klotzbürsten  
 Scheuerbürsten (Fiber)  
 (Wurzel)

Schmuhbürsten  
 Schrubber (Fiber)  
 (Wurzel)

Cacao I } in Paketen

„ II }

„ III }

„ A III }

„ B I }

„ C }

Bananencacao }

Hafercacao }

Hafermalzcacao }

Cacaoschalen candiert

„ uncandiert

Chokoladen:

Chokolade Alice:

„ Antoinette

„ Blod

„ Tafel à 5 Pfg.

„ à 10 "

„ Haushalt

„ Milch

„ Blod

„ Tiroler

„ Igcha

Chokoladenmehl  
Chokoladenplätzchen

Caffee:  
gebrannt I  
" II  
" III  
" IV  
" V  
Caffee Hag

Caffeesurrogate:  
Frankcaffee  
Gerste, gebrannt  
Roggen, gebrannt  
Griescaffee  
Hawata  
Karlsbader Caffeegewürz  
Macafena  
Malzcaffee G. E. G.  
Spartana

Capern  
Chlorkalk  
Citronen  
Citronat  
Conserven, Frucht-  
" Gemüse-

Datteln  
Dextrin  
Dochte

Eier  
Eiergraupe  
Enamaline  
Erbsen, geschälte  $\frac{1}{1}$   
" grün  $\frac{1}{2}$   
" Victoria  
Erbswürste  
Essig, Essenz-  
" Frucht-  
" Tafel-  
Eulenwische

Farben, trocken, diverse  
Feigen  
Fenchel  
Fensterleder  
Firnis

Fischwaren:  
Bismarckheringe  
Bratheringe  
Büdlinge  
Hering in Gelee  
Rauchheringe  
Rollmöpse  
Salzheringe  
Sardinen, Del-  
" russische

Fleischertrakt  
Fliegenfänger

Fruchtsäfte:  
Citronensaft  
Erdbeerlast  
Himbeerlast  
Johannisbeerlast  
Kirschlast

Fruchtweine:  
Apfelwein  
Erdbeerwein  
Heidelbeerwein  
Johannisbeerwein

Futtermittel:  
Futtermehl  
Gerste, Hafer, Mais, Weizen  
Gerstenschrot  
Roggengries  
Weizenschale  
Fußbodenöl

Gelatine, rot  
" weiß  
Gewürzöl  
Grapen ff.  
" mittel  
" grob  
Gries ff.  
" mittel  
" hart  
Grüße, rote  
Gurken, Gewürz-  
" saure

Haferflocken  
Hafergrüße  
Hafermehl  
Hämatogen  
Hanffaar  
Haselnüsse  
Hirse  
Honig, Bienen-  
" Syrup-  
" Zucker-

Ingwer, ganz und gemahlen  
Insekttenpulver  
Julienne

Kandis

Käse:  
Frühstückskäse  
Harzer  
Limburger  
Schweizer  
Tilsiter





**Seifenpulver G. E. G.:**

Famos  
Weilchen  
Wasch- und Bleichpulver

**Seifen, Toiletten=G. E. G.:**  
in Stücken à 10 Pf.

" " " 15 "  
" " " 20 "  
" " " 25 "  
" " " 30 "

**Sinalco-Brause**

" =Grog.

**Sibol**

**Soda**

**Speck**

**Stärke:**

Brillant Glanz  
Crème, hell, mittel, dunkel

**Maiz**

**Reis**

**Silberglanz**

**Suppenwürfel G. E. G.**

**Tabak:**

G. E. G. Rautabak, schwach, mittel,  
stark

G. E. G. Rauchtabak, Goldshag

" " " " Shag

" " " " Schiffertabak

" " " " Vorwärts

" " " Schnupftabak Essiger,

" " " " Schmalzler

**Tafelbutter**

**Sinte:**

Reichs

Kaiser

**See:**

in Beuteln à 10 Pfg.

" " " 20 "

lose, von 2 Mk. an

Fenchel

Kamillen

Kräuter

Pfefferminz

**Vanille in Gläsern**

" =Zucker

**Vanillensuppenpulver**

**Vogelfutter:**

gemischt

Glanzkorn

Hanfsaat

Kanariensaar

Rübsaar

**Waffeln**

Warmbrunner Gebäck

Waschblau lose

" in Beuteln

**Weine:**

Blutwein

Clos de Reserve

Dürkheimer

Medizinal-Süßwein

Merler

Muskat

Niersteiner

Portwein I

" II

Samos

**Wichse: Eulen**

Wienergries

**Wurstwaren:**

Bratwürstchen

Braunschweiger Mettwurst

Cervelatwurst

Leberwurst

Preßwurst

Zungenwurst

**Zigarren, div. Qualität**

Zigaretten "

Zimmt, ganz und gemahlen

Zündhölzer

**Zucker:**

Brotzucker

Compenzucker

Raffinade, grob und fein

Würfelzucker

**Zuckerwaren:**

Bahr. Malz

Eisbonbons

Fruchtdrops

" =Melange

Mandeln, gebr.

Honigbonbons

" =Rissen

Liebesperlen

Liliputros

Liköringe

Malzblock

Malzbonbons

Mozartstäbe

Pfefferminzplättchen

Pfefferminzstangen

Cognacbohnen

Crème-Dessert

Caffeebohnen

Theaterfonfekt

Zuckerzigarren

Zwiebeln